

# DAVID CASSIDY: ICH BIN ZU OFT ALLEIN



David möchte alles selbst machen: Im TV-Studio schminkt er sich selbst vor dem Auftritt (l.), auf der Bühne „kommandiert“ er die Band

jung in dieses Geschäft eingestiegen. Ich konnte deshalb nie so richtig der sein, der ich sein wollte. Ich mußte immer machen, was andere mir vorschrieben. Shaun ist erst 15, auch er sieht nur den äußeren Glanz meiner Karriere. Er möchte so werden wie ich. Und ich möchte in Wirklichkeit jemand anderer sein. Ich werde Shaun unter meine Fittiche nehmen und ihn so aufbauen, wie das eigentlich schon lange hätte auch mit mir geschehen müssen...

Ich versuchte David zu trösten: „David, du kannst doch stolz auf dich sein. Was du mit deinen 24 Jahren schon erreicht hast – Ruhm, Erfolg, Vermögen, und Millionen Mädchen liegen dir zu Füßen... Du hast dein eigenes Haus, stattliche Grundstücke auf Hawaii...“

David unterbrach mich ziemlich schroff: „Das bedeutet mir nicht so viel, wie du glaubst. Eigentlich hänge

war er locker wie noch nie: Zum ersten mal wagte David, statt im geplanten weißen Smoking im alten ausgewaschenen Baseball-Hemd aufzutreten. „Duft. So geht's auch“, sagte er nachher. „Ich hab' mich noch nie so wohl gefühlt, und es hat auch keinen gestört.“

Dabei hatten ihm alle seine Begleiter davon abgeraten...

Der mißtrauische David vertraut meist nur seinem eigenen Urteil. Er ist der absolute Boß in seiner Show. Gegen ein „Nein“ von ihm gibt es keinen Widerspruch, dafür übernimmt er aber auch die Verantwortung für jede Panne. Seine Ehrlichkeit ist umwerfend. Wenn David jemanden nicht mag, zeigt er es ihm auch. Viele Mädchen hat er deswegen schon verletzt: „All die Mädchen, die hinter mir her sind – die wollen gar nicht mich, sondern nur den Star“, meint David verbittert. Mit fast allen Mädchen, mit denen David bisher befreundet war, hat er Enttäuschungen erlebt. „Und wenn ich glaubte, die Richtige gefunden zu haben, stand meine Karriere mir im Weg! Ja, ich bin zu oft allein...“

Die Rückseite seiner neuesten Single „Frozen Noses“ entstand aus einer solchen Situation: David war verliebt... Die beiden planten einen gemeinsamen Urlaub. Ganz allein. Es kam wie es kommen mußte, wichtige Termine machten einen Strich durch die Rechnung. „Ich war am Boden zerstört. Das Mädchen wollte meine Verpflichtungen nicht akzeptieren. Ich war wieder mal allein.“

Ein bißchen kann ich die Reaktion dieses Mädchens verstehen. Andererseits aber auch nicht... David kann der liebenswerteste, aufmerksamste, zuverlässigste und bezauberndste Junge sein. Auf der anderen Seite ist er der verschlossenste, komplizierteste und sensibelste Junge, den ich kenne. Wenn ein Mädchen diese beiden Seiten von David einmal durchschaut und akzeptiert hat, dann könnte sie den Himmel auf Erden hat. Das einzige, was David niemandem verzeiht: Daß man ihn nicht ernst nimmt.

Vor dieser Europa-Tournee bildete ich mir ein, David zu kennen. Ich kannte ihn als etwas komplizierten Star, mit manchen Launen. Jetzt weiß ich es besser. Ich weiß jetzt, daß David seiner Karriere sein Privatleben opfern mußte und darunter leidet. David ist mir in diesen drei Wochen ans Herz gewachsen. David, den ich sonst nur als Interview-Partner kannte, ist mir ein Freund geworden.



Überall, wo David (2. v. l.) auftaucht, ist er von Mädchen umringt, wie hier auf der BRAVO-Party in München. Aber die Richtige hat er noch nicht gefunden

ich nur an meinem Hund: Ich sehne mich schon jetzt wahnsinnig nach ihm und nach meinen sieben Pferden. Der materielle Besitz interessiert mich im Grunde nicht. Ich brauche keinen Palast, ich brauche keinen Rolls-Royce oder maßgeschneiderte Anzüge aus Rom. Natürlich ist es ein schönes Gefühl, genug Geld zu haben. Man braucht sich nie Sorgen wegen der Miete, der Gas- und Telefonrechnungen zu machen.“

Das stimmt, wie ich feststellen konnte: David fühlt sich in Pizza-Kneipen wohler als in Nobel-Restaurants. Und ich kenne ihn privat nur in Jeans und T-Shirts – Anzüge trägt er lediglich auf der Bühne.

Beim zweiten Konzert in Hamburg



Spaß in Kopenhagen: Mit einem Roller flitzte David durch die Flughafen-Gänge



Auch typisch David: Ein Mädchen entdeckt ihn im Hotel. Vorsichtig chaut er, ob noch mehr Fans da sind



Fotos: H. Diltz, D. Zill